

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3237

des Abgeordneten Andreas Büttner (Fraktion DIE LINKE)

Drucksache 7/8905

Fernzughalt am „Tesla-Bahnhof“ Fangschleuse (neu)

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Der neue Minister für Infrastruktur und Landesplanung hat seit seiner Amtseinführung im November 2023 insbesondere mit der Forderung Schlagzeilen gemacht, am geplanten „Tesla-Bahnhof“ Fangschleuse (neu) sollten in Zukunft auch Fernzüge halten. Er werde sich dafür gegenüber der Deutschen Bahn einsetzen.

1. Gab es zu diesem Thema bereits konkrete Gespräche zwischen der Landesregierung und der Deutschen Bahn? Falls ja, mit welchen Ergebnissen?

zu Frage 1: Das Land wird den Vorschlag im Rahmen der regulären Gespräche mit DB Fernverkehr einbringen.

2. Welche Fernzuglinien sollen nach den Vorstellungen des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung am Bahnhof Fangschleuse (neu) halten?

zu Frage 2: Vom derzeitigen Fernverkehrsfahrplan ausgehend, kommt nur der EC Berlin-Warschau/Danzig infrage, der ca. im Zweistundentakt fährt.

3. Wie viele solcher Halte sollte es pro Tag und Richtung geben?

zu Frage 3: Das Ergebnis der zu Frage 1 angekündigten Gespräche bleibt abzuwarten. Grundsätzlich gilt: Das Haltekonzept hängt von den betriebswirtschaftlichen Erwägungen der DB Fernverkehr ab, da es sich um eigenwirtschaftliche Verkehre handelt, die sich u.a. nach der Marktfähigkeit richten.

4. Wie viele zusätzliche, ein- bzw. aussteigende Fahrgäste erwartet der Minister am neuen Bahnhof Fangschleuse (über die bisher kalkulierten Fahrgastzahlen hinaus), sollte seine Forderung umgesetzt werden?

zu Frage 4: Dazu liegen der Landesregierung noch keine Daten vor.

5. Sind die geplanten Bahnsteige in Fangschleuse (neu) lang genug für den Halt der in Frage kommenden Fernzüge?

zu Frage 5: Die Bahnsteige sind im Ausbauzielzustand auf 220 m Bahnsteiglänge für den Regionalverkehr konzipiert. Die Bahnsteiglänge ist damit aber auch ausreichend für einen Halt des EC Berlin-Warschau/Danzig.

6. Mit welchen Kosten (z.B. durch Stationsgebühren) wäre für einen Fernzughalt überschlägig zu rechnen?

zu Frage 6: Hierüber liegen keine konkreten Kenntnisse vor. Die Kosten werden vom eigenwirtschaftlich agierenden Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) übernommen.

7. Ist die Landesregierung bereit, die Kosten für einen Fernzughalt in Fangschleuse (neu) ganz oder teilweise zu übernehmen?

zu Frage 7: Das Land ist Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr. Der Fernverkehr wird eigenwirtschaftlich vom jeweiligen EVU betrieben.

8. Würde sich der Minister - falls sein Vorschlag umgesetzt werden sollte - dafür einsetzen, dass die betreffende Fernzugverbindungen zwischen Frankfurt/Oder und Berlin auch mit Nahverkehrstickets (inkl. Deutschlandticket) genutzt werden können?

zu Frage 8: Das Ergebnis der in Frage 1 genannten Gespräche bleibt abzuwarten.